

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 29 (2016)
Heft: [8]: Liftblicke

Artikel: Himmelfahrt
Autor: Huber, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-632948>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Im stumpfen Nordturm der Abteikirche von Bellelay verbirgt sich ein neuer Lift.

Himmelfahrt

Bei der Jagd auf ein Wildschwein soll sich Siginand, der Probst von Moutier-Grandval, in den Wäldern der Gegend verlaufen haben. Was nützte da die «belle Laie», die schöne Bache, die er erlegt hatte? Er wollte einfach raus aus dem Wald! So gelobte er, an der Stelle seines Jagdglücks eine Kapelle zu errichten und diese nach dem Tier zu benennen, falls er gerettet würde.

So schön diese Legende auch ist, sie ist bloss teilweise wahr. So weiss man heute, dass mit «belle Laie» nicht eine schöne Bache, sondern ein schöner Wald gemeint war, «bella lagia» auf Lateinisch. Aber Siginand hat tatsächlich existiert. Er hatte die Abtei gegründet, die 1141 erstmals erwähnt wurde. Mehrmals zerstörten Feuersbrünste die Gebäude der Abtei, deren ruhmvolle Epoche an der Wende zum 18. Jahrhundert begann. Unter Abt Jean-Georges Voinot entstand 1714 nach Plänen des Vorarlberger Architekten Franz Beer die Abteikirche. Zwanzig Jahre später wurde auch die Abtei neu gebaut.

Ende 1797 besetzten französische Truppen die Abtei. Das Kloster wurde aufgehoben, die Kirche profaniert, die Gebäude gingen an verschiedene Besitzer. Die Abteikirche diente als Bierbrauerei, Glashütte, Stall, Scheune und Lagerhaus. 1891 kaufte der Kanton Bern die gesamte Anlage. In der einstigen Abtei richtete er ein Asyl für Geistesranke ein, aus dem die heutigen Psychiatrischen Dienste Biel-Seeland – Berner Jura entstanden. Die Abteikirche wurde 1960 umfassend restauriert.

Seit Jahren ist die Kirche ein Ort für vielfältige kulturelle Veranstaltungen; jeden Sommer inszeniert eine Ausstellung den Kirchenraum. Um sie besser nutzen zu können, baute die Fondation de l'Abbatiale de Bellelay die Kirche zu ihrem 300-Jahre-Jubiläum um. Das Herzstück ist der Einbau eines Lifts in den Nordturm, der die verschiedenen Ebenen erschliesst und die Abteikirche auch Behinderten zugänglich macht.

Der neue Lift wurde in das Auge der bestehenden Holzterrasse eingefügt. Da der Turm unbeheizt ist, muss der Lift unterschiedliche klimatische Bedingungen aushalten können. Damit er die räumliche Wirkung im Turm möglichst wenig beeinträchtigt, ist der Liftschacht aus Glas und die Metallstruktur auf das Minimum reduziert. Die verwendeten einfachen Stahlprofile sind feingliedrig, die Details sorgfältig gestaltet. Werner Huber, Fotos: Mike Niederhauser

Hydraulischer Lift, 2014

Abbatiale du Domaine de Bellelay, Bellelay (BE)

Bauherrschaft: Fondation de l'Abbatiale de Bellelay

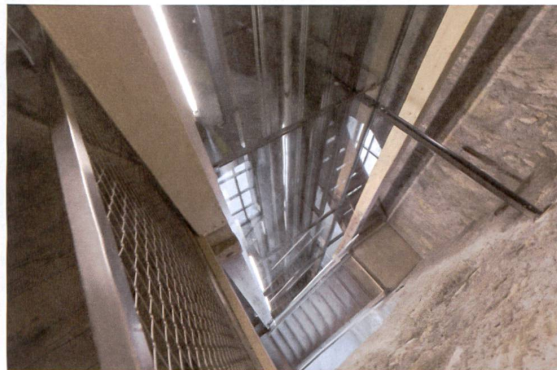
Architektur: Henri Mollet, Biel

Gesamtkosten Umbau: Fr. 650 000.–

Lift und Schachtgerüst: EMCH Aufzüge AG, Bern



Mit grösstmöglicher Transparenz wollte der Architekt den Lift ins Auge der Holzterrasse einfügen.



Beim Aufstieg im Turm öffnen sich vielfältige Blicke am Lift vorbei.